

Pressemitteilung

Aschaffenburg, 6. Mai 2025



Energie-Monitor für den Landkreis Aschaffenburg

<Landkreis Aschaffenburg> In enger Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzmanagement im Landratsamt wurde gemeinsam mit dem Bayernwerk der Energie-Monitor für den Landkreis Aschaffenburg erarbeitet. Er ist auf der Homepage des ELA unter www.ELAschaffenburg.de und des Landkreises Aschaffenburg einsehbar und zeigt auf einen Blick, wie viel grüner Strom vor Ort eingespeist wird, welchen Anteil er zum Strommix beiträgt und wie sich der Verbrauch verteilt.

Die Daten werden von sämtlichen Erzeugern und Verbrauchern erfasst und in leicht verständlicher Weise visualisiert - und zwar beinahe in Echtzeit. Die regionale Stromerzeugung wird nach Biomasse, Photovoltaik, Wasserkraft, Windkraft und weiteren Erzeugungsmöglichkeiten wie zum Beispiel Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen differenziert ausgewiesen. Der regionale Stromverbrauch ist in die Sektoren „Private Haushalte“, „Industrie und Gewerbe“ sowie „Kommunalen Anlagen“ unterteilt.

Der Energie-Monitor ist ein wichtiges Werkzeug, um die Ist-Situation zu beurteilen und daraus die jeweiligen Potentiale zu identifizieren. Die Aufbereitung der kommunalen Energieverbräuche und -erzeugung ermöglicht es, zielgenaue Maßnahmen zu planen und vereinfacht somit die Realisierung der Energiewende auf der regionalen Ebene.

Für den Moment lässt sich festhalten, dass der regional produzierte Strom bereits deutlich überwiegend aus erneuerbaren Energien gewonnen wird und die Solarenergie daran einen großen Anteil hat. Betrachtet man die letzten 30 Tage, so stammen rund 60 Prozent des lokal erzeugten Stroms aus Photovoltaikanlagen. Allerdings reicht die regionale Stromerzeugung nicht aus, um den gesamten Landkreis mit seinem hohen Energiebedarf mit Strom zu versorgen. Im ausgewählten Zeitraum wurden durchschnittlich 14 Prozent des Stromverbrauchs durch Eigenversorgung gedeckt. Im Jahresdurchschnitt decken die erneuerbaren Energien rund 21 Prozent des Strombedarfs im Landkreis.

Zum einen erklärt sich die Ist-Situation an Hand des Verbrauchs. Der Landkreis Aschaffenburg ist ein wirtschaftsstarker Teil der Metropolregion FrankfurtRheinMain mit unzähligen Arbeitsplätzen, unter anderem in industriellen Betrieben, und damit durchaus energie-intensiv. Neben der Bemühung jedes einzelnen Haushalts, Energie einzusparen, könnte der Fortschritt in der technologischen Forschung ein Beitrag sein, die Effizienz der Industrie derart zu erhöhen, dass Energie-Verbräuche - bei gleichzeitigem Erhalt der Wirtschaftsstärke und der damit einhergehenden hohen Lebensqualität im Landkreis - gesenkt werden können. Derzeit hat der Landkreis einen Strombedarf von rund 800.000 Megawatt-Stunden pro Jahr. Das führt zu einem durchschnittlichen täglichen Bedarf von etwa 2.190 Megawattstunden.

Auf der anderen Seite erklärt sich die Ist-Situation mit dem noch auszuschöpfenden Potential der Erzeugung erneuerbarer Energie. Diesbezüglich haben der Landkreis und die Landkreis-Kommunen ihren größten Handlungsbedarf identifiziert. Zwar unterstützt das Klimaschutzmanagement des Landkreises bereits seit langer Zeit die Haushalte, sich individuell an der eigenen Immobilie nachhaltig aufzustellen. Für eine erhebliche Erhöhung des Gesamtanteils der regional gewonnenen Energie im Landkreis wird es zwangsläufig aber größer angelegtere Anlagen zur Energieversorgung benötigen, worüber grundsätzlich auch Einigkeit besteht.

Die Gründung des ELA ist ein bedeutender Schritt, um den Ausbau der regionalen Energieversorgung weiter voran zu bringen. Das Energiewerk hat damit die Planung größerer Stromerzeugungsanlagen zum Ziel, verbunden mit der Möglichkeit, die Wertschöpfung innerhalb des Landkreises zu behalten und die Kommunen sowie die Bürgerinnen und Bürger direkt an den Gewinnen daraus zu beteiligen. Derzeit entwickelt das ELA bereits 14 Photovoltaik-Projekte in unterschiedlicher Größe. Sollten diese allesamt umgesetzt werden können, erhöht sich dadurch die aktuelle Kapazität der PV-Anlagen im Landkreis um rund 50 Prozent.

Parallel hierzu läuft auch das Verfahren des Regionalen Planungsverbandes zur bundesgesetzlich vorgegebenen Ausweisung von Windkraft-Vorranggebieten. In Verbindung mit potentiellen Windkraftprojekten und weiteren Technologien - wie zum Beispiel Biomasse und Wasserkraft - scheint es realistisch, den Umfang erneuerbarer Energien im Landkreis in den nächsten Jahren insgesamt verdoppeln zu können, wobei Speichermöglichkeiten und Umspannwerke mitgedacht und bedarfsgerecht mit realisiert werden müssen.

Das Ziel, bis 2030 die Hälfte des benötigten Stroms aus regionalen, erneuerbaren Energiequellen zu decken, ist herausfordernd, mit dem entsprechenden Rückhalt in der Bevölkerung und der Begeisterung für erneuerbare Energien aber grundsätzlich nicht ausgeschlossen, jedenfalls dann, wenn der Ausbau konsequent angepackt werden kann. Dabei ist der Energie-Monitor eine große Hilfe, denn er stärkt die kommunale Gemeinschaft durch Transparenz und Mitgestaltung.

Mit freundlichem Gruß

Ihre Pressestelle

im Auftrag des Energiewerks Landkreis Aschaffenburg gKU

Landratsamt Aschaffenburg

Bayernstraße 18, 63739 Aschaffenburg

Tel.: 06021 / 394 - 1111

Fax: 06021 / 394 - 984

E-Mail: Pressestelle@Lra-ab.bayern.de

Infos zum Landkreis Aschaffenburg finden Sie unter www.landkreis-aschaffenburg.de

Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten und zu Ihren diesbezüglichen Rechten finden Sie in unserem Internetauftritt auf www.datenschutz.lra-ab.de Alternativ erhalten Sie die Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten bei Ihrem zuständigen Sachbearbeiter oder Ihrer zuständigen Sachbearbeiterin.